V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

90

Samstag, 8. November 1952

Jahrgang 57

Von Stadtrat Dipl.-Kfm. Richard Nathschläger:

Umspannwerk Wien-West

Das große Konzept der Wiener Elektrizitätswerke

Siehe auch Bilderseite. Einen Bericht über die Inbetriebnahme des Umspannwerkes West brachten wir schon in der Nummer vom 1. November.

Das Umspannwerk West der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke verdankt seine Entstehung der wachsenden Notwendigkeit, die Anspeisung des Wiener Stromversorgungsnetzes zu verbessern. Dieses große technische Meisterwerk reiht sich würdig den Leistungen an, die seitens der E-Werke seit ihrem Bestande, im besonderen aber nach dem zweiten Weltkrieg, gesetzt worden sind. Es ist ferner der planmäßige Ausdruck eines wesentlichen Teiles aus einem großen Konzept, das die Direktion der E-Werke nach dem Kriege entwickelt hat.

Wir erinnern uns alle noch an die Zeiten, wo es dank unzähliger Improvisationen und waghalsiger Manipulationen gelungen war, der Wiener Bevölkerung sukzessive und in immer größerem Ausmaß die elektrische Energie zuzuführen, die sie monatelang entbehren mußte. Damals haben wir alle so richtig empfunden, was es für eine Großstadt bedeutet, wenn der Strom ausbleibt und förmlich jede Betätigung gelähmt wird. Diese schlechteste aller Situationen des Unternehmens wurde verhältnismäßig rasch beseitigt durch den fanatischen Willen der gesamten Belegschaft, die nur ein Ziel kannte: die Großstadt möglichst bald wieder mit Energie, Licht und Kraft zu versorgen. Jeder einzelne Mann der Belegschaft, gleichgültig ob Hilfsarbeiter oder Direktor, hat sich damals durch seine Arbeitsleistung selbst ein Denkmal gesetzt, und es geziemt sich immer wieder, anerkennend dieses damaligen großen Einsatzes zu gedenken.

Kapazität wie nie zuvor

Nach Wiederaufnahme der Stromversorgung in der Bundeshauptstadt waren es vor allem drei Aufgaben, die von den E-Werken planmäßig und in richtiger Aufeinanderfolge gelöst werden mußten: In erster Linie waren die Schäden auf der Produktionsseite zu eliminieren, die sowohl der Krieg als auch besonders die unmittelbar dem Kriegsschluß folgenden Ereignisse dem Unternehmen zugefügt hatten. Auf dem Gebiet der Kriegsschadenbehebung und der Neuschaffung von Anlagen wurde denn auch seit 1945 Gigantisches geschaffen. Nicht nur, daß praktisch alle Kriegsschäden beseitigt werden konnten, sondern es hat vor allem die Ausrüstung des Großkraftwerkes Simmering mit neuen Kesseln und neuen Turbinen ein Ausmaß erreicht, auf das wir alle stolz sein können. Der erste 64-atü-Hochleistungs-Steilrohr-Strahlungskessel wurde im Juni 1950 in Betrieb genommen, der zweite folgte im November desselben Jahres, ein dritter wird noch im Dezember dieses Jahres in Betrieb gehen und der vorläufig letztgeplante vierte derartige Gigant wird voraussichtlich im Herbst 1953 seine ungeheure Dampfenergie an die Turbinen abgeben.

Gekoppelt mit diesen riesenhaften Dampferzeugern sind im selben Kraftwerk Simmering im Oktober 1951 und im April 1952 die Turbogeneratoren XII und XIV mit je 35.000 kW in Betrieb genommen worden. Ein weiteres derartiges Aggregat steht bereits vor der Vollendung und soll bis zum Jahresende mit Vollast fahren.

Die Produktion unserer kalorischen Werke in Wien wurde damit nicht nur in weitgehendem Ausmaß erneuert und modernisiert, sondern gemäß dem noch immer ansteigenden Strombedarf auch bedeutend vergrößert. Nach Abschluß der geschilderten Investitionen werden die E-Werke eine Leistung von rund 200.000 kW aufweisen, eine Kapazität, die sie vorher niemals besessen haben.

Energiezentrum der Westbezirke

Nach Sicherstellung einer entsprechenden Energieproduktion auf Wiener Boden bestand die zweite Phase in der großen Planung des E-Werkes in der möglichst störungsfreien Bringung der Energie aus dem Verbundnetz. Auch dieser Abschnitt erscheint durch den Bau des Umspannwerkes Wien-West der Verwirklichung zugeführt, der vierte Anspeisepunkt für Wien ist geschaffen und die Schließung der 110-kV-Ringleitung ist nur mehr eine Frage von wenigen Monaten.

Die primäre Bedeutung dieses größten und modernsten der Wiener E-Werke liegt darin, daß es dank der gewählten örtlichen Lage am westlichen Stadtrand zum Energiezentrum in jenem Stadtgebiet bestimmt ist, in das die Verbauung heute in immer stärkerem Maße vordringt. In dieser Hinsicht besonders den drängenden Anforderungen der Zukunft Rechnung zu tragen, war die Aufgabe einer vorausschauenden Planung, für die gleichermaßen rein technische als auch volkswirtschaftliche Überlegungen maßgebend gewesen sind. Die Stromversorgung der in der unmittelbaren Umgebung des neuen Umspannwerkes und auch der weiter entfernt liegenden westlichen Stadtteile wird durch die direkte und gesonderte Anspeisung aus dem Verbundnetz besser und sicherer. Gleichzeitig werden zum Vorteil der übrigen Stadtgebiete die von früher her bestehenden Einrichtungen in erwünschter Weise entlastet, ohne jedoch ihre Bedeutung auch für die westlichen Gebiete der Stadt zu verlieren.

Für das österreichische Verbundnetz aber stellt der vorhin erwähnte Wiener Leitungsring, in welchem die Schaltanlagen des Umspannwerkes West ein wichtiges Zwischenglied bilden, eine geradezu unentbehrlich gewordene Verbindungsbrücke zwischen dem nordwestlichen und dem südöstlichen Teil des Höchstspannungsnetzes dar. Die wahlweise Kombination der einzelnen Ringabschnitte macht diese Brücke auch für den Fall sicher benützbar, als ein Teil dieses Ringes, zum Beispiel durch atmosphärische Einwirkung, vorübergehend ausfallen sollte. Jedenfalls bieten sich in dieser Beziehung genug Kombinationsmöglichkeiten, um allen Anforderungen, welche die Verteilung und Fortleitung der Höchstspannungsenergie stellen kann, zu entsprechen.

Gegenseitige Energieaushilfe

Ganz besondere Bedeutung für einen Verbundbetrieb gänzlich neuer Art wird jedoch dem Umspannwerk West in nächster Zukunft zukommen, sobald nämlich auf dem unmittelbar benachbarten Grundstück gegen Süden hin das neue Umformerwerk Auhof der Österreichischen Bundesbahnen erstehen wird. Die Österreichischen Bundesbahnen stützten sich bisher aus Gründen, die durch die Eigenart der Bahnmotoren und der Bahnstromerzeugung bedingt sind, in Bezug auf die Stromversorgung ihrer elektrifizierten Strecken ausschließlich auf ihre eigenen Kraftwerke und Hochspannungsfernleitungen, also auf ein vollständig gesondertes Energieversorgungsnetz, das sich bezüglich Stromart und Frequenz wesentlich vom Verbundnetz der öffentlichen Stromversorgung unterscheidet. In beiden Netzen, dem Bahnnetz und dem Verbundnetz, wechseln Zeitabschnitte der Schwachlast mit solchen des Spitzenbedarfes, in beiden Netzen muß aber auch mit außergewöhnlichen Verhältnissen der Bedarfsanforderungen und der Zuliefermöglichkeiten gerechnet werden. Es war daher bei der Schaffung dieses Werkes naheliegend, den Gedanken einer regelmäßigen und fallweisen gegenseitigen Energieaushilfe in die Tat umzusetzen, um so mehr als die Spitzenbelastungen des Bahn- und des Verbundnetzes für gewöhnlich zu verschiedenen Zeiten auftreten. Mit Hilfe eigener Transformatoren, die in der Freiluftanlage des Um-

spannwerkes West zur Aufstellung kommen, und der Umformeranlage des Bundesbahnwerkes Auhof wird hier je nach Bedarf und Möglichkeit ein gegenseitiger Energieaustausch zwischen beiden Netzen stattfinden, der in betrieblicher Hinsicht beiden Partnern, in seinen Auswirkungen aber der gesamten Verbundwirtschaft Österreichs und hier wieder besonders uns Wienern zugute kommen wird.

Daß diese erstmalige Verknüpfung der beiden großen österreichischen Stromversorgungssysteme gerade in Wien stattfindet, bestätigt aufs neue die außerordentliche Bedeutung unserer stadteigenen Energieversorgung für ganz Österreich.

In Rekordzeit fertiggestellt

Aber noch ein Weiteres muß hier festgehalten werden. Vor mehr als zwanzig Jahren hat der von den Wiener E-Werken angebahnte Zusammenschluß ihrer eigenen Kraftwerke mit einer Reihe von auswärtigen Elektrizitätswerken zusammen mit dem Bau der ersten 110-kV-Fernleitungen und der Errichtung eines Lastverteilers beim Wiener E-Werk die Grundlagen für den heutigen Verbundbetrieb geschaffen. Ich darf es daher als durchaus in Ordnung befindlich ansehen, daß die Wartung auch jener Einrichtungen, die in Hinkunft die Verbindung zwischen dem Netz der Österreichischen Bundesbahnen und dem österreichischen Verbundnetz herstellen werden, zum Teil in die Hand der Wiener E-Werke gelegt wird.

Das Umspannwerk Wien-West wurde in seinem baulichen und elektrotechnischen Teil in der Rekordzeit von 16½ Monaten fertiggestellt. Das Areal, auf dem das Schalthaus und die Freiluftanlage zur Errichtung gelangten, bedeckt eine Fläche von 23.000 qm. Hievon entfällt auf das Schalthaus eine Fläche von 1014 qm und auf die Freiluftanlage eine solche von zirka 10.000 qm. Außerdem wurde ein Betriebsleiterwohnhaus samt Garten mit 1125 qm Fläche und zwei Wohnungen errichtet.

Für die Gesamtplanung und elektrische Detailplanung des imposanten Werkes zeichnen verantwortlich die Herren Senatsrat Dr.-Ing. Sulka, Baurat Dr.-Ing. Tryzna und technischer Amtsrat Ing. Fritz. Für die bautechnische Detailplanung die Herren Oberbaurat Dipl.-Ing. Maurerberger und Oberbaukommissär Dr.-Ing. Pejrimovsky und für die leitungstechnische Planung die Herren Senatsrat Dr.-Ing. Zwilling, Senatsrat Dipl.-Ing. Schoderböck und technischer Amtsrat Ing. Plach.

Die Planverfassung und architektonische Bearbeitung dieser — man kann ruhig sagen wunderschön gelungenen und in einen herrlichen Rahmen hineingestellten — Industrieanlage erfolgte durch Herrn Architekten Franz Zajicek, der damit einen bestechenden Beweis seines Könnens erbracht hat.

56 Millionen Schilling

Die Gesamtkosten des Umspannwerkes werden sich bei Fertigstellung auf etwa 56 Millionen Schilling belaufen, wobei auf den baulichen rund 19 Millionen und auf den elektrischen Teil etwa 37 Millionen Schilling entfallen. Bis jetzt wurden bereits mehr als 40 Millionen Schilling verbaut.

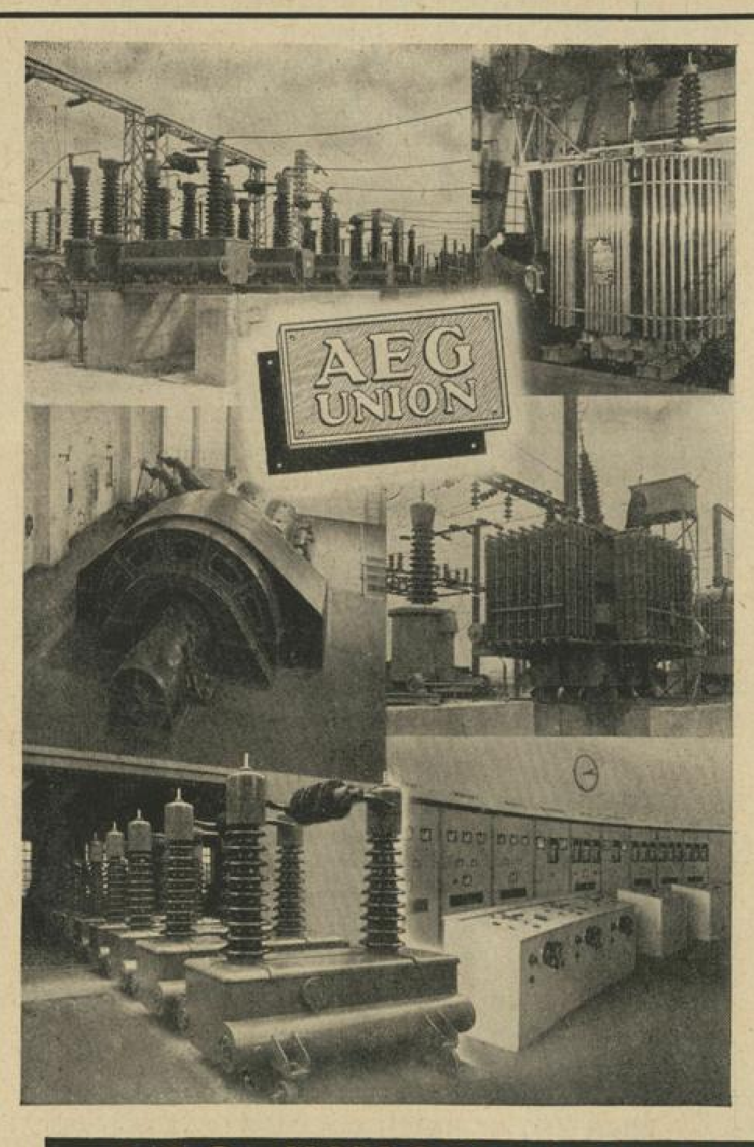
Bei dem Bau dieser Anlage waren zirka 30.000 cbm an Erdbewegung zu bewältigen, fast 1,400.000 Mauerziegel, 22.000 cbm Kies und Sand, 3330 Tonnen Portlandzement, mehr als 800 cbm Rund- und Schnittholz, etwa 820 Tonnen Stahl in verschiedenen Formen, über 170 km Leiter- und Erdseile und fast 1200 Stück Langstabisolatoren sind verwendet worden. An der Baustelle selbst arbeiteten durchschnittlich 200 Arbeiter, die bisher geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich auf rund 600.000.

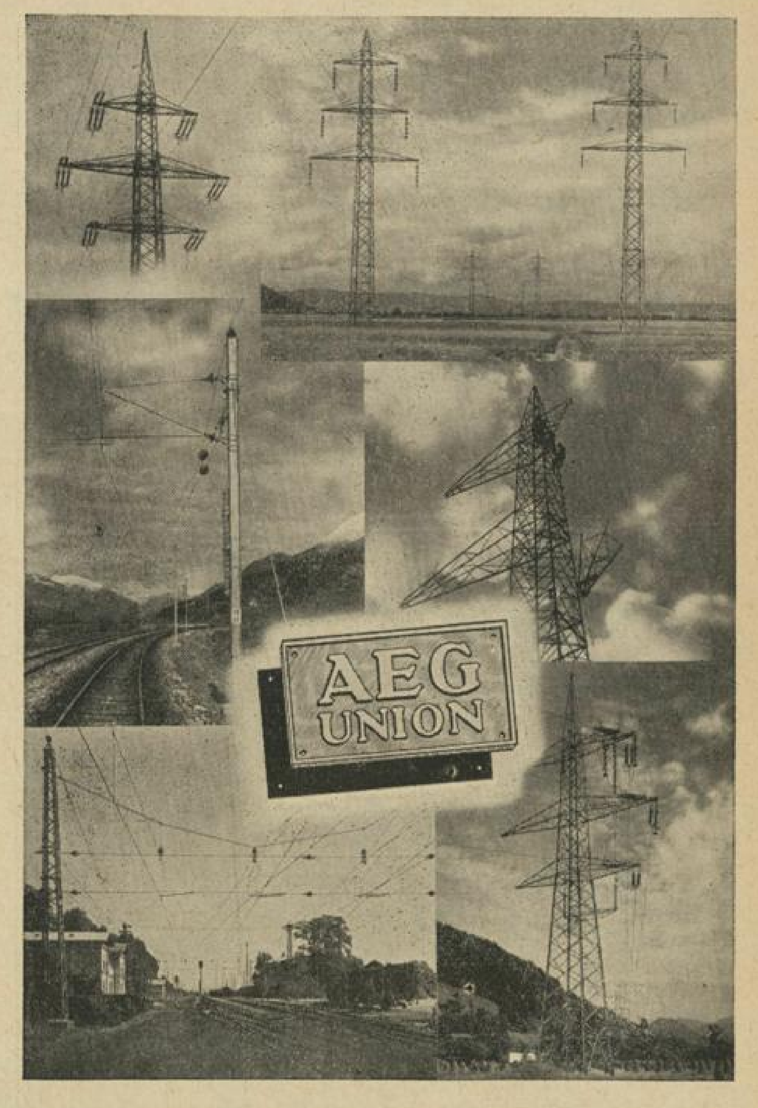
29 Firmen waren an der Errichtung der elektrischen und 31 an der Durchführung der bautechnischen Anlagen beteiligt.

Die Arbeiten konnten bisher infolge einer fast minuziös zu nennenden Detailplanung auf den Tag genau durchgeführt werden. Glücklicherweise ereignete sich trotz des kolossalen Umfanges und der Schwierigkeiten der Arbeiten bisher nur ein schwerer Unfall, dessen Opfer sich gottlob auf dem Wege der Besserung befindet. Für die hervorragenden Leistungen der gesamten Belegschaften der einzelnen Firmen, die hier mitgewirkt haben, und für den geistigen Einsatz der Techniker sowie den schöpferischen des Architekten spreche ich allen Beteiligten meinen vollsten Dank und meine besondere Anerkennung aus. Für Österreichs Industrie und Gewerbe aber ist dieses Werk ein neues Ruhmesblatt, das unser aller Bewunderung verdient.

Ein Mann muß allerdings rühmend noch erwähnt werden, der nicht nur den Impuls zu diesem Werk gegeben hat, sondern auch







ständig als Motor im wahrsten Sinne tätig war. Es ist dies der Direktor der Wiener E-Werke Dipl.-Ing. Otto Ruiß. Nach Vollendung dieses Umspannwerkes werden die Wiener E-Werke — und damit komme ich zum dritten Punkt des großen Konzeptes, das ich eingangs erwähnte — mit voller Kraft an die Erneuerung und Vergrößerung des Wiener Leitungsnetzes mit allen dazugehörigen Einrichtungen schreiten. Eine Aufgabe, die die besten Kräfte durch Jahre beschäftigen und die der ganzen Wiener Bevölkerung mit ihrem Drang zur Expansion zugute kommen wird. Ich bin überzeugt, daß auch dieser Hauptabschnitt einer großzügigen Entwicklung im gleichen Sinne gelöst wird wie die beiden vorangegangenen Phasen.

Beitrag zur Vollbeschäftigung

Die Wiener E-Werke haben seit 1945 bis jetzt für neue Investitionen rund 445 Mill. und für die Behebung von Kriegsschäden fast 90 Mill. S, zusammen also 535 Mill. S ausgegeben. Sie haben diese Mittel mit Ausnahme eines ganz kleinen ERP-Kredites ohne fremde Hilfe aus eigenem aufgebracht und sind stolz darauf, daß sie ihrer Zweckwidmung bei der Kommunalisierung durch Dr. Karl Lueger auch in den letzten schweren Jahren treu bleiben, dem gesamten Wiener Volk dienen und darüber hinaus aber noch einen wesentlichen Beitrag zur Vollbeschäftigung unserer Arbeiter und Angestellten liefern konnten. Das Umspannwerk Wien-West wird für den Besucher Wiens, der sich der Bundeshauptstadt von Westen her nähert, immer eine Visitenkarte sein für den Leistungswillen und den Lebenswillen der in der Hauptstadt Österreichs arbeitenden Bevölkerung.

Stadtsenat

Sitzung vom 28. Oktober 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung und gibt dem Stadtsenat bekannt, daß der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, Franz Fritsch, in einem Schreiben vom 22. Oktober laufenden Jahres, seine Stelle auf Anraten der behandelnden Ärzte mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit, deren völlige Wiederherstellung noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, zurücklegt und spricht ihm den Dank des Stadtsenates aus.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2636; M.Abt. 1 — 328.)

Auf Witwen nach verstorbenen Ruhebezugsempfängern der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen, denen auf Grund des § 14 Abs. 1 lit. b der mit 1. Jänner 1940 in Kraft getretenen Satzungen dieser Kasse kein Anspruch auf Versorgungsbezüge zustand und denen gemäß § 31 Abs. 2 der Satzungen außerordentliche Zuwendungen zuerkannt wurden, sind mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1952 die Bestimmungen des § 2 Abschnitt IV des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, und der hiezu vom Stadtsenat am 28. Februar 1950, Pr. Z. 349, getroffenen Regelung so anzuwenden, wie wenn sie am 31. Dezember 1949 im Genuß eines normalmäßigen Versorgungsbezuges gestanden wären.

(Pr.Z. 2630; GW.)

Der kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Walter Biegenzein wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2628; GW.)

Der technische Beamte der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Dr. phil. Karl Lesch wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2631; GW.)

Der Gaskassier der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Scholz wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2629; GW.)

Der Gaskassier der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Johann Schwarz wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2592; M.Abt. 2 a — H 858/51.)

Robert Hospodarsky wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

(Pr.Z. 2615; M.Abt. 2 d — K 2106/49.)

Dr. Friedrich Kroiß wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

(Pr.Z. 2626; M.Abt. 2 a — J 295.)

Josef Janda wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November

Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: **Getränkesteuer** für Oktober, **Gefrorenessteuer** für Oktober, **Vergnügungssteuer** und **Sportgroschen** für die zweite Hälfte Oktober, **Ankündigungsabgaben** für Oktober.

14. November: **Anzeigenabgabe** für Oktober.

15. November: **Lohnsummensteuer** für Oktober, **Grundsteuer** für das Vierteljahr Oktober bis Dezember bei einer Jahresvorschreibung über 40 S, **Kanalräumungs-** und **Hauskehrichtabfuhrgebühr** für das Vierteljahr Oktober bis Dezember.

25. November: **Vergnügungssteuer** und **Sportgroschen** für die erste Hälfte November.

(M.Abt. 17/II — 16006/52)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten im Röntgeninstitut, die Stelle eines Assistenten an der III. medizinischen Abteilung.

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung.

Im Sofienspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der dermatologischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Dezember 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

(Pr.Z. 2632; M.Abt. 2 a — M 1991.)

Leopold Mak wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2625/; M.Abt. 2 a — R 1661.)

Dr. Kasimir Reisinger wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2622; M.Abt. 2 d — T 813/51.)

Dipl.-Ing. Eduard Tanzer wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2610; M.Abt. 5 — H 64.)

1. Die im 2. periodischen Bericht aus 1952 enthaltenen Überschreitungen für 1951 per 1,326.850 S und für 1952 per 448.700 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

2. Die im 2. periodischen Bericht aus 1952 enthaltenen Überschreitungen für 1951 per 24,347.787 S und für 1952 per 7,685.670 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen. (Punkt 2 an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: die StRe. Thaller und Bauer.

(Pr.Z. 2624; M.Abt. 24 — 5289/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen städt. Wohnhausneubau in Breitenfurt-Laaber Spitz im 25. Bezirk. (§ 99 GV. — an die GRA VI, VII und II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2623; M.Abt. 24 — 5296/4.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen städt. Wohnhausneubau in Schwadorf, Brucker Bundesstraße, im 23. Bezirk. (§ 99 GV. — an die GRA VI, VII und II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2637; M.Abt. 58 — 1624.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59, Marktamt, vom 30. Mai 1952, Zl. M.Abt. 59 — Sch 552/52, eingebrachten Berufung des Karl Schermann, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2621; M.Abt. 64 — B XXI/28/51.)

Die Berufung des Peter Beisiegel gegen den Bescheid des Magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk vom 17. April 1951, Zl. M.B.A. XXI — D 29/51, wird gemäß dem vorgelegten Entwurf des Magistrates als unbegründet abgewiesen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2584; M.Abt. 12 — III/491.)

Lieferung von Kaffee und Mehlspeise für die Tagesheimstätten für alte Leute; Kosten.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2607; M.Abt. 5 — Da 302.)

Gemeinnützige Kleingarten-Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf, Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Darlehen; hypothekarische Sicherstellung, Zustimmungserklärung.

(Pr.Z. 2609; M.Abt. 5 — Su 78.)

Ehrung von Hebammen nach vierzig- bzw. fünfzigjähriger Berufstätigkeit.

(Pr.Z. 2611; M.Abt. 5 — Su 80.)

Österr. Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit; Subvention.

(Pr.Z. 2643; M.Abt. 5 — Su 85.)

Wiener Jugendhilfswerk, Erziehertagung; Subvention.

(Pr.Z. 2627; M.Abt. 7 — 5224.)

Subventionen an kulturell tätige Vereine und Gesellschaften für das Jahr 1952.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2608; M.Abt. 17 — VI/1359.)

Ankauf von Radiumelement.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2606; M.Abt. 24 — 4116/3.)

Städtisches Wohnhaus, 21, Frömmelgasse Nr. 30—32; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Bauer.

(Pr.Z. 2585; M.Abt. 26 — 2 Gar 21.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für einen Glashausblock im städtischen Reservegarten, 2, Ennsgasse 12.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2586; M.Abt. 35 — 3059.)

Städtisches Wohnhaus, 2, Schöllerhofgasse Nr. 10—12; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2587; M.Abt. 35 — 3052.)

Städtisches Wohnhaus, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse; Baubewilligung, Abweisung der Anraineransprüche.

(Pr.Z. 2588; M.Abt. 35 — 3943.)

Städtisches Wohnhaus, 10, Gellertgasse 15-Mundigasse 12; Baubewilligung.

(Pr.Z. 2597; M.Abt. 57 — Tr 4954.)

Verkauf des Grundstückes 313, E.Z. 57 der Kat.G. Hennersdorf, an Mitglieder des Siedlervereines Hennersdorf durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2598; M.Abt. 57 — Tr 1479.)

Ankauf des Grundstückes 314/1 und eines Teiles des Grundstückes 313/1, beide E.Z. 356 der Kat.G. Breitensee, von Matthias Ranner durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2599; M.Abt. 57 — Tr 1500.)

Ankauf des Grundstückes E.Z. 358, Kat.G. Breitensee, von Alfred und Otto Nowotny durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2494; M.Abt. 57 — Tr 1207.)

Verkauf von Grundstückteilflächen in Unter-Meidling an den Verband Wiener Arbeiterheime und Übertragung von Grundstückteilflächen in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2641; VB — DZ 5235/49.)

Einführung der Autobuslinie 6; Tariffestsetzung. (§ 7 Org. Stat.)

(Pr.Z. 2642; G.Gr XI — 1094.)

Erhöhung der Beteiligung der Gemeinde Wien — Städt. Bestattung an der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m. b. H.

Stadtsenat

Sitzung vom 31. Oktober 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2638/1952.)

Für die durch die Zurücklegung des Stadtratsmandates des Franz Fritsch erforderlich gewordene Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe I, Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, wird auf Grund des § 38 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 der gemäß § 96 der Gemeindewahlordnung von der Sozialistischen Partei Österreichs für die Wahl zum Stadtrat im Vorschlag Gebrachte, d. i. Gemeinderat Rudolf Sigmund, namhaft gemacht.

Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 28. Oktober 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesend: Die VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller, die GRe. Marek, Dkfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Römer, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinsky, Otto Weber; ferner MagDior. Dr. Kritscha, OSR. Dr. Gall, Kontr.ADior. Dr. Leppa, OMagR. Giller, die OARe. Cerveny und Schneider, A.R. Riedl.

Entschuldigt: StR. Dr. Robetschek und GR. Mühlhauser.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

(Pr.Z. 2600; M.Abt. 5 — H 70.)

Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1951.

Berichterstatter Stadtrat Resch beantragt, die Beratung des fristgerecht vorgelegten Rechnungsabschlusses bis zur Vorlage der entsprechenden Unterlagen aufzuschieben. Der Antrag wird angenommen.

(Pr.Z. 2601; GenDion. der Wr. Stadtwerke 10/52/93.)

Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1951.

(Pr.Z. 2602; Brauh. Z. 895.)

Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien für das Jahr 1951.

(Pr.Z. 2603; Best. Z. 2090.)

Rechnungsabschluß der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Jahr 1951.

(Pr.Z. 2604; Gewista.)

Rechnungsabschluß der Gewista, Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung, für das Jahr 1951.

Berichterstatter Stadtrat Dkfm. Nathschläger beantragt, die Beratung der Rechnungsabschlüsse der Städt. Unternehmungen für das Jahr 1951 zwecks gemeinsamer Behandlung mit dem Rechnungsabschluß der Stadt Wien für 1951 aufzuschieben. Der Antrag wird angenommen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 20. Oktober 1952

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Vbgm. Honay, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald.

Entschuldigt: StR. Fritsch, GR. Dr. Freytag, GR. Pölzer.

Schriftführer: Verw.Offzl. Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Vbgm. Honay.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1514/52; M.Abt. 1 — 1534/52.)

Bedienstete der Städtischen Ankündigungsunternehmung Gewista; Bezugsnachziehung.

(A.Z. 1563/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 721/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 6 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten für die Bemessung der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 1564/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 720/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 5 Vertragsbediensteten werden die dort im einzelnen angeführten Dienstzeiten für die Vorrückung in höhere Bezüge angerechnet.

(A.Z. 1573/52; M.Abt. 2 — a/S 1709/52.)

Dem in den Dienst der Stadt Wien wiederaufgenommenen rechtskundigen Beamten Dr. Heinrich Sachslehrer wird gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 30. November 1938 zurückgelegte Dienstzeit und gemäß § 142 der DO die Zeit seiner Maßregelung vom 1. Dezember 1938 bis 29. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.



(A.Z. 1574/52; Allg. 722/52.)

Die die in der vorgelegten Beilage angeführten 75 Beamten betreffenden Beschlüsse des GRA. I werden hinsichtlich der Dienstzeitanrechnung dieser Beamten dahingehend abgeändert, daß der Beginn der gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechneten Zeit mit dem Tag der Übernahme der jeweiligen Privatanstalt festgesetzt wird.

Den in der vorgelegten Beilage angeführten 75 Beamten wird die bei der jeweiligen Privatanstalt zurückgelegte Zeit gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für letzteres jedoch im Höchstausmaße von zehn Jahren angerechnet.

(A.Z. 1579/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 43/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 4. Februar 1952, A.Z. 177, wird hinsichtlich der Leopoldine Kriz dahin ergänzt, daß Leopoldine Kriz gemäß § 16 Abs. 6 lit. d die Zeit vom 20. Mai 1942 bis 30. Juni 1942, vom 20. August 1942 bis 20. November 1942 und vom 2. August 1943 bis 24. Februar 1945 mit Wirksamkeit vom 1. März 1952 zur Hälfte für die Zeitvorrückung im Schema II, in der Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI und zu einem Drittel der Zeit für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet wird.

(A.Z. 1612/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 43/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 4. Februar 1952, A.Z. 177, wird hinsichtlich der Luzie Katschinka dahin ergänzt, daß Luzie Katschinka gemäß § 16 Abs. 6 lit. d die Zeit vom 1. April 1938 bis 15. Februar 1941 mit Wirksamkeit vom 1. März 1952 zur Hälfte für die Zeitvorrückung im Schema II in der Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI und zu einem Drittel der Zeit für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet wird.

(A.Z. 1613/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1508/52.)

Dem Niederdruckheizer Martin Scheit wird die Zeit vom 1. Jänner 1947 bis 21. Juli 1949 für die Zeitvorrückung und das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1621/52; M.Abt. 2 — a/L 998/50.)

Die Beschwerde der provisorischen Küchengehilfin Margarete Lengenfelder gegen die vom GRA. I mit Beschluß vom 13. August 1951, A.Z. 1273, verfügte Ablehnung der Anrechnung der Vordienstzeiten vom 1. November 1940 bis 27. April 1945 und vom 9. Dezember 1945 bis 30. Juni 1947, intimiert mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 21. September 1951, M.Abt. 2 — a/L 998/50, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1623/52; M.Abt. 2 — a/K 3731/52.)

Die Bschwerde der Apothekenlaborantin i. R. Emma Kolar gegen die vom GRA. I mit Beschluß vom 8. Oktober 1951, A.Z. 1620, verfügte Ablehnung der Anrechnung der Vordienstzeiten vom 1. Jänner 1915 bis 5. Juni 1915, vom 5. Juli bis 27. Juli 1915, vom 28. Juli bis 28. Oktober 1915, vom 2. November 1915 bis 12. April 1916 und vom 12. Juni 1916 bis 12. August 1917, intimierter Bescheid der M.Abt. 2 vom 11. Jänner 1952, M.Abt. 2 — a/K 3731/49, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1625/52; M.Abt. 2 — a/K 4127/51.)

Die Beschwerde des Verwaltungsoberkommissärs Maximilian Kroha gegen die vom GRA. I mit Beschluß vom 5. November 1951, A.Z. 1769, erfolgte Anrechnung der Militärdienstzeit aus dem ersten Weltkrieg vom 1. Jänner 1919 bis 14. März 1920, intimiert mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 29. November 1951, M.Abt. 2 — a/K 708/50, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1627/52; M.Abt. 2 — a/K 3612/51.)

Die Beschwerde der Stationsschwester i. R. Anna Kratzer gegen den Bescheid der M.Abt. 2 vom 13. Oktober 1951, M.Abt 2 — a/K 2007/51, bezüglich der vom GRA. I mit Beschluß vom 8. Oktober 1951 erfolgten Anrechnung der Vordienstzeiten wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1629/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 756/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 13 provisorischen und definitiven Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO für die Begründnung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1630/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 755/52.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 129 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 1631/52; M.Abt. 2 — a/K 1847/52.)

Die Beschwerde des Kanzleioffizials Maximilian Kakulik gegen die vom GRA. I mit Beschluß vom 7. April 1952, A.Z. 517, verfügte Ablehnung der Anrechnung der Vordienstzeiten vom 22. Juli 1917 bis 20. Mai 1922, vom 1. Juni 1922 bis 2. Oktober 1925, vom 5. September 1927 bis 6. Oktober 1934 und vom 16. Juni 1936 bis 28. Mai 1938, intimiert mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 15. Mai 1952, M.Abt. 2 — a/K 3910/49, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1632/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 754/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 33 Beamten werden die Zeiten, die sie im ersten Weltkrieg einschließlich einer allfälligen Kriegsgefangenschaft eingerückt waren, in dem daselbst ersichtlichen Ausmaße und in der im Verzeichnis angeführten Verwendungsgruppe des Schemas I bzw. II gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit

den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet. Soweit ein weitergehendes Begehren gestellt wurde, wird diesem keine Folge gegeben.

(A.Z. 1646/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 683/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 20 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem daselbst ersichtlichen Ausmaße, in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und den angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Berücksichtigung des § 136 Abs. 2 bzw. Abs. 3 der DO gleich einer in dienstordnungsmäßiger Eigenschaft zurückgelegten Dienstzeit bzw. gemäß § 16 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4, letzter Satz, der DO unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 136 Abs. 2 bzw. 3 der DO für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 der DO für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1643/52; M.Abt. 2 — a/L 1311/49.)

Die Beschwerde des Kanzleioffizials Friedrich Lindenau gegen die vom GRA. I mit Beschluß vom 7. April 1952, A.Z. 517, verfügte Ablehnung der Anrechnung der Vordienstzeiten vom 13. September 1926 bis 4. Juni 1937, intimiert mit Bescheid der M.Abt. 2 vom 9. Mai 1952, M.Abt. 2 — a/L 1311/49, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1637/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 763/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 61 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß und in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen mit den daselbst angeführten Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 1653/52; M.Abt. 2 — a/C 470/52.)

Dem städtischen Beamten Günther Colerus-Geldern wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1571/52; M.Abt. 2 — a/P 2222/52.)

Dem städtischen Beamten Dr. Rudolf Peschke wird die vom 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der unter einem beantragten Ausscheidung gemäß § 140 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1572/52; M.Abt. 2 — a/D 12/52.)

Dem städtischen Beamten Dipl.-Ing. Rudolf Diederich wird die vom 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der unter einem beantragten Ausscheidung gemäß § 140 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1604/52; M.Abt. 2 — a/H 2560/52.)

Josef Hanak wird die Zeit ab 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der gemäß Antrag an den Stadtsenat zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1651/52; M.Abt. 2 — a/Sch 2164/52.)

Dipl.-Ing. Ferdinand Schlerka wird die seit dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1641/52; M.Abt. 2 — a/P 50/52.)

Dem städtischen Beamten Dipl.-Ing. Julius Petzold wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1652/52; M.Abt. 2 — a/U 141/52.)

Dem städtischen Beamten Johann Umlauf wird die nach dem 13. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 136 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1589/52; M.Abt. 2 — c/1365/52.)

Die Vertragsbedienstete Maria Reinagl wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Bedienerin in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 7, Stufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 10. Dezember 1951 unterstellt.

(A.Z. 1635/52; M.Abt. 2 — c/1560—1563/52.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 4 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hausarbeiter in den in der Liste verzeichneten Einreihungen in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1636/52; M.Abt. 2 — c/1587, 1589/52.)

Die Vertragsbediensteten Otto Bauer und Franz Mahr werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Erzieher in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengrupe VI, Stufe 5, mit dem Vorrückungsstichtag 17. Juni 1951 bzw. 5. Juni 1952 unterstellt.

(A.Z. 1638/52; M.Abt. 2 — a/B 1351/52.)

Der vertragsmäßige Anstaltsarzt Dr. Leopold Bruckschwaiger wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Arzt in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 10, mit dem Vorrückungsstichtag 17. März 1952 unterstellt.

(A.Z. 1561/52; M.Abt. 1 — 1544/52.)

Für Mehrauslagen infolge Erhöhung der Benzinpreise ab April 1952 wird im Voranschlag 1952 zu den Rubriken 101, 102, Vertretung der Stadt, Magistrat, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge für Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen (derz. Ansatz 697.000 S bzw. 408.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 33.000 S bzw. 18.000 S, zusammen 51.000 S, genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 1568/52; M.Abt. 1 — 1555/52.)

Für das Mehrerfordernis, hauptsächlich bedingt durch die Vermehrung der Dienstreisen, die Erhöhung der Aufwandentschädigungen ab 1. Jänner 1952, der Kilometergelder ab 1. Juli 1952 sowie der Erhöhung der Fahrkosten der Motorräder für die Dienststellen der Hoheitsverwaltung, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 102, Magistrat, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 2,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 1570/52; M.Abt. 2 — a/P 1990/52.)

Der Einspruch (Beschwerde) des Ruhestandsbeamten Franz Petrasovits gegen den Beschluß des GRA. I vom 12. September 1949, A.Z. 1677, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1576/52; M.Abt. 2 — a/H 2121/52.)

Die mit Beschluß des GRA. I vom 16. Oktober 1950, A.Z. 2493, an Maria Henninger, Tochter des verstorbenen Straßenarbeiters i. R. Leopold Henninger, gemäß § 53 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien bis 31. Dezember 1953 gewährte, jederzeit widerrufliche außerordentliche fortlaufende Zuwendung in Höhe von 23 S wird auf 95 S zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge erhöht.

(A.Z. 1598/52; M.Abt. 2 — b/St 1006/52.)

Die vertragsmäßige Kassierin in den Bädern, Paula Steden, wird ab 1. Oktober 1952 nach Schema III, Entlohnungsgruppe 3, anteilsmäßig für 40 Stunden wöchentlich entlohnt.

(A.Z. 1605/52; M.Abt. 2 — a/K 3618/52.)

Christine Kappner wird während ihrer Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist.

(A.Z. 1610/52; M.Abt. 2 — a/St 1123/52.)

Otto Strobl wird während seiner Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist.

(A.Z. 1614/52; M.Abt. 2 — a/K 3633/52.)

Wilhelm Kopp wird während seiner Arbeitslosigkeit eine laufende außerordentliche Unterstützung in jener Höhe und auf jene Dauer gewährt, die nach den Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes für den Bezug des Arbeitslosengeldes festgesetzt ist.

(A.Z. 1607/52; M.Abt. 2 — c/1179/48.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertragsbediensteten Hubert Schranzhofer wird genehmigt.

(A.Z. 1616/52; M.Abt. 2 — b/A 602/52, D 1046/52.)

Die Vertragsbediensteten Wilhelmine Appel und Marie Docekal werden ab 1. Oktober 1952 nach Schema III, Entlohnungsgruppe 3, anteilsmäßig für 40 Stunden wöchentlich entlohnt.

(A.Z. 1617/52; M.Abt. 2 — b/B 1505/52.)

Der Vertragsbedienstete Leopold Brock wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als vertragsmäßiger Werkmeister nach Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag vom 15. Juni 1952 entlohnt.

(A.Z. 1647/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 765/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten und dem Ruhegenußempfänger Karl Wöginger wird die Kinderzulage für die daselbst angeführten Kinder gemäß § 6 Abs. 2 bzw. Abs. 9 der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf die darin angegebene Dauer zuerkannt.

(A.Z. 1640/52; M.Abt. 2 — a/B 623/52.)

Der Berechnung des Versorgungsgenusses der Leopoldine Bach, Witwe nach dem am 29. Juni 1943 verstorbenen Johann Bach, wird mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung nächstfolgenden Monatsersten die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 4 mit dem Vorrückungsstichtag 1. Mai 1942 zu Grunde gelegt.

Die Überstellungen bzw. Entlohnungsänderungen für die nachstehend angeführten Bediensteten wurden genehmigt:

(A.Z. 1562/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 675/52.) Franz Kollmann, Walter Schaschek in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 1577/52; M.Abt. 2 — a/M 1988/52.) Josef Machacek in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1578/52; M.Abt. 2 — a/O 302/52.) Gisela Öcs in Verwendungsgruppe B.

A.Z. 1599/52; M.Abt. 2 — a/S 874/52.) Anna Solc in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 1606/52; M.Abt. 2 — a/J 610/52.) Heinrich Janak in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 1649/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 764/52.) 66 Beamte laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1639/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 761/52.) 16 Beamte laut vorgelegtem Verzeichis in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 1642/52; M.Abt. 2 — a/V 393/52.) Karl Voda in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1645/52; M.Abt. 2 — a/G 1470/52.) Theodor Gindl in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1566/52; M.Abt. 2 — b/B 987/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 23. Juni 1952, A.Z. 933, wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Franz Blumenschein dahingehend richtiggestellt, daß die Überstellung mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1952 erfolgt.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1590/52; M.Abt. 17/II — P 12858.) Dr. Alfred Ortner, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1952.

(A.Z. 1591/52; M.Abt. 17/II — P 10328/2.) Dr. Johann Jurka, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

(A.Z. 1592/52; M.Abt. 17/II — P 12826.) Dr. Walter Pinz, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1952.

(A.Z. 1595/52; M.Abt. 17/II — P 12811.) Dr. Franz Kerschbaumer, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1952.

Zu Sekundarärzten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1594/52; M.Abt. 17/II — P 12130/3.) Dr. Elfriede Dokulil, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1952.

(A.Z. 1620/52; M.Abt. 17/II — P 2324/2.) Dr. Heinz Autor, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1952.

(A.Z. 1648/52; M.Abt. 17/II — P 3391/2.) Dr. Franz Kiesling, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1952.

Nachstehend verzeichneten Aspiranten bzw. Ausbildungsärzten wurde ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt:

(A.Z. 1582/52; M.Abt. 17/II — P 326/2.) Dr. Johann Sarg, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1952.

(A.Z. 1618/52; M.Abt. 17/II — P 4929/3.) Dr. Marianne Kromer, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

(A.Z. 1619/52; M.Abt. 17/II — P 3349/3.) Dr. Ilse Braun, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1952.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1580/52; M.D. 4385/52.) Josef Fuhrmann.

(A.Z. 1588/52; M.D. 4494/52.) Josef Sigmund.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1587/52; M.D. 2052/52.) Bedienstete der M.Abt. 10 laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1586/52; M.D. 4404/52.) Bedienstete der M.Abt. 43 laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 1650/52; M.D. 3743/52.) Bedienstete der M.Abt. 6 — Buchhaltungsdienst laut vorgelegtem Verzeichnis.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von Mehrdienstleistungspauschale wurden genehmigt:

(A.Z. 1579/52; M.D. 4366/52.) Franz Eder.

(A.Z. 1583/52; M.D. 4367/52.) Rudolf Hartner.

(A.Z. 1585/52; BDP — 7950/52.)

Für die in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 32 und 34 werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 3 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 1559/52; M.Abt. 2 — a/W 2090/52.) Wilhelm Wicha.

(A.Z. 1567/52; M.Abt. 2 — b/H 2313/52.) Stephan Had.

(A.Z. 1575/52; M.Abt. 2 — b/Z 554/52.) Emmerich Zsampar.

(A.Z. 1596/52; M.Abt. 2 — a/G 1212/52.) Ernst Gigler.

(A.Z. 1615/52; M.Abt. 2 — b/C 365/52.) Vicente Chulia.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung am 25. Oktober 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Doppler, Friedl, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky und Vlach; ferner SR. Dr. Kraus.

Beurlaubt: GR. Kaps.

Entschuldigt: die GRe. Etzersdorfer und Hiltl.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 139/52; M.Abt. 7 — 5224/52.)

Den in der Beilage verzeichneten kulturell tätigen Vereinen und Gesellschaften werden zur Durchführung ihrer Bestrebungen für das Jahr 1952 die dort ersichtlichen Beiträge und Subventionen bewilligt.

		S
1.	Neuer Hagenbund	1.000
2.	Österreichische Exlibrisgesellschaft	1.000
3.	Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs	1.500
4.	Hugo Breitner-Gesellschaft	1.000
5.	Internationale Gesellschaft für neue Musik	1.000
6.	Mozart-Gemeinde Wien	1.000
7.	Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	1.000
8.	Österreichisches Volksliedwerk, Arbeitsausschuß Wien-Niederöst.	1.000
9.	Verein der Freunde Carnuntums	1.000
10.	Anton Wildgans-Gesellschaft	1.000
11.	Geologische Gesellschaft	1.000
12.	Gesellschaft für Wiener Theaterforschung	1.000
13.	Grillparzer-Gesellschaft	1.000
14.	Österreichischer Naturschutzbund	1.000
15.	Österreichische Numismatische Gesellschaft	1.000
16.	Wiener Goethe-Verein	1.000
17.	Art-Club	2.500
18.	Gesellschaft der bildenden Künstler (Künstlerhaus)	15.000
19.	Jugendkunstklassen Prof. Cizek	6.000
20.	Verein Künstlerwerkstätte Prof. Dr. h. c. Josef Hofmann	5.000
21.	Wiener Secession — Vereinigung bildender Künstler	15.000
22.	Österreichischer Arbeiter-Sängerbund	15.000
23.	Sängerbund für Wien und Niederösterreich	10.000
24.	Verband der Arbeiter-Musikvereine Österreichs	15.000
25.	Verein Wiener Symphoniker	584.000
26.	Heimatmuseen	15.000
27.	Österreichische Kulturvereinigung Wien	5.000
28.	Österreichischer Schachbund — Landesgruppe Wien	3.000
29.	Verein für Volkskunde in Wien	2.000
30.	Geographische Gesellschaft	2.000
31.	Sonnblickverein	2.000
32.	Verein für Geschichte der Stadt Wien	10.000
33.	Österreichisches Komitee für internationalen Studienaustausch	10.000
		733.000

(An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 141/52; M.Abt. 7 — 5282/52.)

Für die Verleihung von 10 Preisen der Dr. Karl Renner-Stiftung wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, eine

erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 142/52; M.Abt. 7 — 2687/52.)

Die Verkehrsflächenbezeichnung „Am Dreimarkstein" im 19. Bezirk wird aus Gründen der öffentlichen Sicherheit in „Dreimarksteingasse" abgeändert.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 143/52; M.Abt. 7 — 4471/51.)

Die an der Albrechtsrampe verbliebenen zwei Plastiken (Flußdarstellungen) und der in der Mitte befindliche Brunnen werden insgesamt dem Bund geschenkweise ins Eigentum übergeben.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 145/52; M.Abt. 7 — 4884/52.)

Für Maler-, Anstreicher- und Maurerarbeiten in acht Städtischen Büchereien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 144/52; M.Abt. 7/51.)

Der Abschluß des aus der Beilage ersichtlichen Vertrages mit der Union-Film Ges. m. b. H. bezüglich der Auswertung des Films „Symphonie Wien" im Gebiete der Republik Österreich wird genehmigt.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT
Wien 1, Tuchlauben 8

Einladung

Die 6. VERSAMMLUNG der MITGLIEDERVERTRETUNG der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt findet am 5. Dezember 1952 um 16 Uhr im Sitzungssaal der Wiener Messe Aktiengesellschaft, Wien 7, Messeplatz 1/I (Messepalast), statt. Die Mitgliedervertreter werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Zuwahl in die Mitgliedervertretung.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Änderung der Satzung im § 13 Zahl 2.
4. Genehmigung von Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
5. Allfälliges.

Wien, am 29. Oktober 1952. DER VORSITZENDE: Dechant e. h.

Verlautbarung

Für das durch den Verzicht der Gemeinderätin Friedl Vavrovsky im Wahlkreis 6 Süd-West freigewordenen Gemeinderatsmandat wurde gemäß § 92 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 29, betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien, nach der Ablehnung der Berufung durch den an der nächsten Stelle des Wahlvorschlages der ÖVP stehende Josef Seifert vom Herrn Bürgermeister Dr. Helene Stürzer als Ersatzmann in den Gemeinderat der Stadt Wien berufen.

Magistratsabteilung 62

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg IX/2/52
Plan Nr. 2493

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 9. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes zwischen Währinger Straße, Boltzmanngasse, Strudlhofgasse, Liechtensteinstraße, Harmoniegasse, Wasagasse und Thurngasse im 9. Bezirk (Kat.G. Alsergrund) am 4. September 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4799/51
Plan Nr. 2469

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 1. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Domgasse, Kumpfgasse, Singerstraße und Blutgasse im 1. Bezirk (Kat.G. Innere Stadt) am 4. September 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XIX/21/52
Plan Nr. 2281

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des Schreiberweges zwischen Grinzinger Steig und Langackergasse im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing und Heiligenstadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. November bis 25. November 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 31. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XX/10/52
Plan Nr. 2388

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Leystraße, Adalbert Stifter-Straße, der Trasse der Nordwestbahn und der Aignerstraße im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 10. November bis 25. November 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 31. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Oktober 1952 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen:

A. Es herrschen:

1. **Schweinepest:** im 23. Bezirk 1 Gehöft, im 25. Bezirk 1 Gehöft; zusammen: 2 Bezirke, 2 Gehöfte (neu).
2. **Rotlauf der Schweine:** im 25. Bezirk 1 Gehöft, im 26. Bezirk 1 Gehöft; zusammen: 2 Bezirke, 2 Gehöfte (neu).
3. **Geflügelcholera:** im 22. Bezirk 1 Gehöft (neu).
4. **Geflügelpest:** im 21. Bezirk 1 Gehöft, im 23. Bezirk 2 Gehöfte (davon 1 neu); zusammen: 2 Bezirke, 3 Gehöfte (davon 1 neu).
5. **Tuberkulose der Rinder:** im 26. Bezirk 1 Gehöft.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Zentralviehmarkt, 5 Partien.
2. **Rotlauf der Schweine:** im 10. Bezirk 1 Gehöft, im 22. Bezirk 1 Gehöft, im Schweineschlachthof 2 Partien; zusammen: 2 Bezirke, 2 Gehöfte und 1 Schlachthof.

C. Erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** im 17. Bezirk 2 Gehöfte.
2. **Rotlauf der Schweine:** im 21. Bezirk 1 Gehöft.
3. **Geflügelpest:** im 2. Bezirk 1 Gehöft.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Marktbericht

vom 27. Oktober bis 1. November 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	80— 150	
Endiviensalat, Stück	100— 160	(180)
Kochsalat	300— 450	
Chinakohl	180— 260	(300)
Kohl	240— 300	
Kohlsprossen	800—1000	(1200)
Weißkraut	160— 200	
Rotkraut	280— 300	(320)
Karfiol, Stück	150— 400	
Kohlrabi, Stück	80— 120	
Karotten	240— 350	
Paradeiser	300— 500	
Blätterspinat	400— 500	(550)
Stengelspinat	340— 400	(440)
Paprika, Stück	20— 40	
Sellerie	300— 400	
Rote Rüben	250— 280	(300)
Porree	300— 340	
Zwiebeln	200— 260	(280)
Knoblauch	800—1200	(1400)

Pilze

	Verbraucherpreise	
Hallimasch	400— 600	
Champignons	3000—4000	(4500)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	105— 140	
Kartoffeln, lang	140— 180	(200)
Kipfler	180— 260	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	160— 400	(600)
Birnen	240— 600	(700)
Weintrauben	400— 600	
Nüsse	1200—1400	
Maronen	500— 720	
Asperln	300— 520	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	521.500	60.900	600	400	44.600
Burgenland	26.000	5.400	53.800	3600	—
Niederöst.	176.500	1,193.800	71.700	100	84.600
Oberöst.	5.300	—	62.300	—	—
Steiermark	56.600	—	708.000	—	200
Tirol	—	—	300	—	—
Italien	—	—	5.700	—	—
Holland	13.300	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	106.000	—	—
ČSR	—	—	2.000	—	—
Ungarn	—	—	6.000	—	—
Jugoslawien	—	—	28.600	—	—
Griechenland	—	—	13.600	—	—
Westindien	—	—	800	—	—
Türkei	—	—	9.900	—	—
Kanar. Inseln	—	—	1.300	—	—
Inland	785.900	1,260.100	896.700	4100	129.400
Ausland	13.300	—	173.900	—	—
Zusammen	799.200	1,260.100	1,070.600	4100	129.400

Agrumen: Italien 81.700 kg, Spanien 1200 kg.

Milchzufuhren: 4,050.283 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	6	2	44	—	52
Niederösterreich	73	6	38	14	131
Oberösterreich	91	138	416	40	685
Salzburg	—	1	14	—	15
Steiermark	75	21	102	14	212
Kärnten	25	3	66	9	103
Burgenland	—	1	58	—	59
Tirol	—	8	74	9	91
Vorarlberg	—	—	17	—	17
Zusammen	270	180	829	86	1365
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	1	—	1
Burgenland	—	—	1	—	1
Zusammen	—	—	2	—	2
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Niederösterreich	1	4	—	2	7
Salzburg	2	8	21	3	34
Zusammen	3	12	21	5	41

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 63 lebende Kälber. Herkunft: Wien 22, Oberösterreich 27, Tirol 3 und Burgenland 11.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5113 Stück Fleischschweine (23 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 154, Niederösterreich 1704, Oberösterreich 2838, Steiermark 80 und Burgenland 337.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 209 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 65, Oberösterreich 102 und Burgenland 29.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

Auftrieb: 45 Stück Fleischschweine. Herkunft: Steiermark 30 und Burgenland 15.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Speck und Filz	Innereien
		in kg		
Wien	—	—	—	—
Niederösterreich	256	12	—	—
Oberösterreich	1893	70	—	291
Salzburg	—	—	—	—
USA	—	—	811*	—
Zusammen	2149	82	811*	291

* Salzspeck.

	Kälber	Schweine	Schafe	Kitze	Rehe
		in Stücken:			
Wien	—	7	—	—	—
Niederösterreich	35	13	2	1	3
Oberösterreich	227	36	5½	—	—
Salzburg	21	—	—	—	—
Zusammen	283	56	7½	1	3

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Schmalz	Innereien	Würste
Wien	1.015	531	2988	3624	142	440	7.892
Burgenland	4.200	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	61.900	138	1180	26	180	—	1.763
Oberöst.	10.700	—	—	—	—	402	389
Steiermark	9.250	—	290	—	—	30	—
Kärnten	500	—	—	—	—	—	—
Tirol	19.350	—	—	—	—	1500	—
Zusammen	106.915	669	4458	3650	322	2372	10.044
Wien über St. Marx	91.675*	180*	170*	1250*	100*	1793*	1.250*

Speck und Filz: Niederösterreich 30 kg, Wien über St. Marx 100 kg*.

Knochen: Wien 1764 kg, Wien über St. Marx 180 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
			In Stücken:				
Wien	—	11	—	—	—	—	—
Burgenland	291	506	—	—	3	—	14
Niederösterr.	1627	2775	44	2	46	4	130
Oberösterr.	541	372	73	—	5	—	—
Salzburg	105	—	—	—	—	—	1
Steiermark	197	158	314	31	2	—	—
Kärnten	46	4	61	—	—	—	—
Tirol	363	14	235	4	9	—	—
Zusammen	3170	3840	727	37	65	4	145
Wien über St. Marx	14*	718*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 154 Pferde, davon wurden 108 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 46 Pferde. Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 45, Burgenland 28, Oberösterreich 33, Steiermark 4, Salzburg 2, Tirol 2, Kärnten 26.

Kontumazanlage:

40 Pferde aus Ungarn.

Nachmarkt:

22 Pferde, davon wurden 11 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 11 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 12, Burgenland 1, Kärnten 8.

Kontumazanlage:

24 Pferde aus Ungarn.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 96 Stück Ferkel, davon wurden 63 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 200 S, 6wöchige 232 S, 7wöchige 260 S, 8wöchige 291 S, 10wöchige 320 S.

Marktamt der Stadt Wien



Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. Oktober 1952 in der M.Abt. 63 (Gewerberegister). (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bräuer Franz Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Dorotheergasse 12/2 a (5. 9. 1952). — Gschließer Emma geb. Ueberla, Handelsvertretung für Gold-, Silber- und Bijouteriewaren, Wollzeile 6—8/46 (17. 9. 1952). — Hartl Rosa geb. Ahammer, Versicherungsvermittlung, Schottengasse Nr. 3 a/IV/70 (10. 9. 1952). — Hoffrichter Eleonora, Massage mit Ausschluß der Heilmassage, Herrengasse 6—8, Stiege VII/2 (4. 9. 1952). — Hummel Margareta geb. Sandbocks, Damenschneidergewerbe, Wipplingerstraße 12 (29. 9. 1952). — Löwy Max, als Gesellschafter der OHG „Simon Löwy's Söhne", Herrenschneidergewerbe, Neutorgasse 9/I (8. 9. 1952). — Mondl, Dr. Walter, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Einfuhrhandel mit technischen Artikeln, erweitert um den Einfuhrhandel mit Chemikalien, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Leder und Baumaterialien, Mahlerstraße 4/26 (4. 6. 1952). — Neumann, Kärntner Straße, Bekleidungs-AG, Kleinhandel mit Herren- und Damenbekleidungsartikeln, Pelzen, Wäsche, Schuhen, Krawatten, Hüten, Schirmen, Stöcken, Herrenmodewaren, Wirkwaren, Schaf- und Baumwollwaren und Seidenwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Leder- und Galanteriewaren, neuerlich erweitert um den Kleinhandel mit Toilettewasser NK 19 und nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Sportartikeln, Kärntner Straße Nr. 19 (Rauhensteingasse 8) (6. 6. 1952). — Rittler Maria geb. Eipeldauer, Großhandel mit Textil- und Wäschewaren, Dorotheergasse 7 (29. 8 1952). — Sauer & Cie., Ges. m. b. H., Handelsvertretung für Chemikalien und für chemisch-technische Produkte, Freyung 6 (22. 8. 1952). — Schantl Auguste geb. Kulhanek, Alleininhaberin der „Patria"-Maschinen-Großhandel Auguste Kulhanek, verehelichte Schantl, Großhandel mit Maschinen und Geräten der Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungstechnik, Habsburgergasse 3 (26. 8. 1952). — Schipper Erna geb. Kallista, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln Etuis für Füllfedern und Bleistifte sowie Kleinhandel mit Bijouterie- und Ganlanteriewaren und einschlägigen Kurzwaren, Tuchlauben Nr. 17/1 (29. 9. 1952). — Urschel Heinrich, Kürschnergewerbe, Börseplatz 6 (11. 9. 1952).

2. Bezirk:

Bina Anna geb. Seidl, Kleinhandel mit Material- und Farbwaren, Petroleum, Spiritus und Benzin, Ennsgasse 21 (26. 8. 1952). — Schwarz Frieda geb. Jegolnitzer, Marktfahrergewerbe beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden sowie mit Papierwaren, ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pillersdorfgasse 10 12 (9. 9. 1952). — Winkler Alfred, Herrenschneidergewerbe, Lassallestraße 34 5 (10. 10. 1952). — Wressig Wilhelm Kurt, Großhandel mit Kürschnerzugehör sowie Rauhwaren und Fellen, Fischergasse 1/I 1 (5. 9. 1952).

3. Bezirk:

Bulin Hermine geb. Albrecht, Versand-Kleinhandel mit Nylonplastik und anderen Kunststofffolien, Dannebergplatz 9 7 (13. 9. 1952). — Fischbacher Adelheid, Wäscheschneidergewerbe, Marxergasse 7 12 (11. 10. 1952). — Fuchs Gustav, sen., Fleischkommissionshandel im großen, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Riemenstand 120 c d und 76 a b Baulos VI (30. 9. 1952). — Herndl Franz, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (25. 9. 1952). — Labi Otto, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (14. 10. 1952). — Sternfeld Leopold, Ein- und Ausfuhrhandel mit Toiletteartikeln und einschlägigen Stahlwaren, Gärtnergasse 7 (30. 9. 1952). — Theuerl Maria, gewerbsmäßiges Postfertigmachen von Druckschriften aller Art, Hetzgasse 40 (3. 10. 1952).

4. Bezirk:

Feigl, Dr. Johann, Kleinhandel mit Fahrrädern, Staubsaugern, Kinoprojektoren, Grammophonen, Radioapparaten und Schallplatten, Schönburgstraße 30 (1. 10. 1952). — Platzer Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Wiedner Hauptstraße 73 (22. 8. 1952). — Kleiderhaus Record, Schönthal und Kubicka, OHG, Kleinhandel mit Herren- und Damenkonfektion, Damenwäsche, Damenhüten, Strick- und Wirkwaren, Herrenwäsche und Textilmeterwaren, Favoritenstraße 36 (6. 12. 1951).

5. Bezirk:

Dück Georg, Tischlergewerbe, Ramperstorffergasse 52 (6. 9. 1952). — Haslinger Georg, Ing., Erzeugung von Anilinfarben, Holzbeizen, Appreturmitteln, Haarfarben, Speziallocken und Holzpoliermitteln, erweitert um die Erzeugung von Seifenappretur sowie Herstellung von Handwaschmitteln aus Ölen unter Ausschluß der Führung eines Handwerkbetriebes, erweitert um die Erzeugung von Waschhilfsmitteln unter Ausschluß jeder dem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit,



Wiedner Hauptstraße 113 (28. 8. 1952). — Helly Johann, Friseurgewerbe, eingeschränkt auf die Ausübung des Herrenfriseurgewerbes, Reinprechtsdorfer Straße 29 (17. 9. 1952). — Mares Maria geb. Fritz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme des Bundeslandes Wien mit der Beschränkung des Warenverkaufes an seßhafte Gewerbetreibende, welche die gekaufte Ware im eigenen Geschäftsbetrieb verwenden, erweitert um das Feilbieten von Eiern im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme des Bundeslandes Wien mit der Beschränkung des Warenverkaufes an seßhafte Gewerbetreibende, welche die gekaufte Ware im eigenem Geschäftsbetrieb verwenden, Schönbrunner Straße 144/5 (19. 3. 1952). — Vogl Hans, Handelsvertretung für Waren aller Art, mit Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln und Textilfertigwaren, Gartengasse 19/2/16 (22. 9. 1952).

6. Bezirk:

Alge Rudolf, Großhandel in Import-Export mit Waren aller Art, beschränkt auf den Ausfuhrhandel mit Waren aller Art und Einfuhrhandel mit Kühlanlagen und deren Zubehör, Zweigniederlassung Schadekgasse 16 (4. 10. 1952). — Dockal Adolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Mollardgasse 14 (2. 10. 1952). — Gabor Eva geb. Rosenberg, Repassieren von Strümpfen, Stumpergasse 61 (12. 8. 1952). — Gargulak Helene, Damenschneidergewerbe, Gumpendorfer Straße 138 (1. 9. 1952). — Kellner & Kunz, KG, Handelsvertretung für Werkzeuge, Maschinen, Eisenwaren und Schleifmittel, Gumpendorfer Straße 118 (1. 9. 1952). — Sperl Eduard Johann, Großhandel mit Installationsmaterial für Gas-, Wasser- und Dampfanlagen, Armaturen, sanitärem Installationsmaterial und Rohren, Laimgrubengasse 25/18 (25. 9. 1952). — Tichy Irene geb. Sterk, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Stumpergasse 14 (30. 9. 1952). — Vrba Josef, Tischlergewerbe, Schmalzhofgasse 18 (30. 9. 1952).

7. Bezirk:

Buchinger Gisela, Handelsvertretung für Bäckereimaschinen, Schottenfeldgasse 65 (17. 9. 1952). — Breiteneder Johann, Fabrikmäßige Erzeugung von Regenschutz- und Sportbekleidung aus Kunststoffen und waschbaren Stoffen, Schottenfeldgasse 60, III. Stiege/4. Stock (10. 7. 1952). — Doell Walter, Ing., Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung eines katalysierenden Treibstoffzusatzes unter der Marke „Tirit" und eines Autotrockenputzmittels unter der Marke „Autorein", Burggasse 58 (1. 7. 1952). — Glauz Ewald, Ing., technisches Büro, beschränkt auf die Konstruktion, Planung und Beratung auf dem Gebiete der gesamten Textilwirtschaft, bezüglich der Einrichtung und Erzeugung der Betriebe, Zieglergasse 29/16 (22. 9. 1952). — Hron Maria, Exporthandel mit Maschinen, Werkzeugen, Elektromaterial sowie Fertigwaren, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Karl Schweighofer-Gasse 10 (8. 7. 1952). — Leidenfrost Hubert, Friseurgewerbe, Kandlgasse 14 (25. 9. 1952). — Mulej Hedwig, Schönheitspflege (Kosmetik) mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Siebensterngasse 35 (8. 10. 1952). — Pichler Baltfried, Ing., Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Apparaten, wie elektrischen und optischen Meßgeräten und deren Zubehörteilen sowie mechanischen Meßgeräten, Neustiftgasse 36 (29. 8. 1952). — Wolter Günter, Herrenschneidergewerbe, Wimbergergasse 10 (29. 9. 1952).

8. Bezirk:

Bäz Walter Lothar, Herstellung von künstlichen Augen, Piaristengasse 17/12 (2. 8. 1950). — Cejka Gustav Maria, Maschinenbauergewerbe, Albertgasse 7, Tür 14 und 2 (5. 9. 1952). — Ibelhak Anna geb. Lenhardt, Großhandel mit Schneiderzugehör, Josefstädter Straße 17 (6. 9. 1952). — Neubacher Hedwig geb. Klaus, Kleinhandel mit Photographien aus eigenem Plattenarchiv, eingeschränkt auf solche Photographien, die auf Grund von Bestellungen bei befugten Photographen ausgearbeitet wurden, Alser Straße 37 (15. 9. 1952).

9. Bezirk:

Birnbaum Gabriele geb. Czizler, Repassieren von Strümpfen, Porzellangasse 39/19 (26. 9. 1952). — Brandner Johann, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf das Nähmaschinenmechanikergewerbe, Nußdorfer Straße 29 (35. 9. 1952). — Gergely Emma geb. Ribarits, Damenschneidergewerbe, Liechtensteinstraße 8 (Lokal) (3. 10. 1952). — Hirsche Hermine geb. Mahl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Tendlergasse 12/4 (3. 9. 1952). — Jungkunz Marie, Messerschmiedegewerbe, Währinger Straße 57 (22. 9. 1952). — Karner, Wochinger & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wein, Spirituosen in Gebinden und Flaschen, Eisen- und Stahlwaren, elektrotechnischen Art.keln, Maschinen, Holz und Holzwaren, beschränkt auf den Wiederverkauf an den befugten Großhandel, erweitert um den Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Widerhofergasse 3 (27. 9. 1952). — Kladensky Ernst, Handelsvertretung für Lacke und Farben, chemische sowie chemisch-technische Produkte, Futtermittel, Kinderwagen, Strick- und W.rkwaren, Dachpappe, Berggasse 31 (15. 9. 1952). — Kramer Friedrich, Großhandel mit hygienischen Gummiwaren, Toiletteartikeln, Parfümeriewaren und Friseurbedarfsartikeln, Lazarettgasse 17 (17. 9. 1952). — Marik Karl, Elektromaschinenbauergewerbe, Rögergasse 24—26 (6. 10. 1952). — Maurer Ferdinand, Fleischergewerbe, Rotenlöwengasse 10 (7. 10. 1952). — Mühlberger Josef, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Währinger Straße 24 (26. 9. 1952). — Rain Friedrich, Wäscheschneidergewerbe, Rotenlöwengasse 8 (3. 10. 1952). — Schellner Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Marmeladen und Speiseeis, Hefe und anderen Backhilfsmitteln, Mehl, Gries und Teigwaren, Liechtensteinstraße 58 (15. 9. 1952). — Stark Karl, Gesellschafter der OHG Josef Reininger, Stricker- und Wirkergewerbe, Servitengasse 15 (17. 6. 1952). — Trnka Otto, Tischlergewerbe, Hernalser Gürtel 30 (27. 9. 1952). — Tschöpp Oskar, Erzeugung von Tüchern und Schals, Pramergasse 1 (11. 9. 1952). — Tschöpp Oskar, Krawattenerzeugung, Pramergasse 1 (11. 9. 1952). — Urach Johann, Erzeugung von Obst-, Beeren-, Wermut- und Süßwein, L.echtensteinstraße 99 (7. 8. 1952).

10. Bezirk:

Bachschwöller Rosa, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Mannhartgasse 8 (8. 10. 1952). — Eckwolf Josef, Erzeugung von Likören und Essig, Leibnizgasse 47 (25. 9. 1952). — Reigl Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Inzersdorfer Straße 35 (16. 9. 1952). — Schiereich Ottilie geb. Hanusch, Repassieren von Strümpfen, Angeligasse 78 (8. 10. 1952). — Siegl Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 300 qm begrenzt, Columbusgasse 75 (30. 9. 1952). — Sojka Dominik, Metallgießergewerbe, Holbeingasse 18 (22. 9. 1952).

11. Bezirk:

Kopp Margareta Rosina, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Drischützgasse 14 (17. 9. 1952). — Makal Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern und Wildbret (ohne Ausschrotung), Hallergasse 29 (11. 9. 1952). — Michalek Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, S'mmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (21. 8. 1952). — Schwang Emmerich, Handel mit Grabsteinen, Sedlitzkygasse Nr. 35 (18. 9. 1952). — Wiedermann Leopoldine geb. Pinl, Friedhofsgärtnerei, Neugebäudestraße, Parzelle 713 (24. 7. 1952).

12. Bezirk:

Konsumgenossenschaft Wien, reg. Gen. m. b. H., Fabrikmäßiges Rösten von Kaffee und fabrikmäßige Erzeugung von Surrogaten, Wolfganggasse 58—60 (8. 3. 1952). — Micksch Ferdinand, Kleinhandel mit Holzwaren für Tischlerzwecke, erweitert auf den Kleinhandel mit Drechslerwaren aus Holz und Holzwaren, letztere mit Ausschluß von Haus- und Küchengeräten, nochmals erweitert auf den Kleinhandel mit Holzwaren und Drechslerwaren aller Art, auch in Verbindung mit Metallteilen, sowie Kleinhandel mit Küchengeräten aus Holz, Flurschützs'raße 12 (24. 4. 1952). — Sauczek Stephanie geb. Miksche verw. Lengheim, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Bonygasse 28 (12. 9. 1952). — Wolf Leopold & Co., KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Holz- und Metallsärgen sowie von Sargverzierungen aus verschiedenen Materialien und Metallwaren für das Bestattungswesen, Michael Bernhard-Gasse 12—14 (19. 6. 1951). — Zloch Therese geb. Steiner, als Gesellschafterin der OHG „Therese Zloch & Co.", Herrenschneidergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 26 (17. 9. 1952).

13. Bezirk:

Damm Johanna geb. Nimmerrichter, Kleinhandel mit Flaschenwein, Hermesstraße 44 (Lainzer Tiergarten) (4. 9. 1952).

14. Bezirk:

Gruner Charlotte geb. Fiedler, Wäscheschneidergewerbe, Penzinger Straße 65 (30. 9. 1952). — Lang Otto, Sattlergewerbe, Rosentalgasse 8 (10. 10. 1952). — Laschek Berta geb Lendl, Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ameisgasse 14 (22. 9. 1952). — Markowitsch Franz, Spedition, Penzinger Straße 7 (23 9. 1952). — Raimann Karl, Federnschmückergewerbe, Penzinger Straße 125 (3. 10. 1952). — Raimann Karl, Kunstblumenerzeugung, Penzinger Straße 125 (3. 10. 1952). — Rubak, Dr. Erich, Großhandel mit Eisen und Stahl, Röhren, Fittings und Handel mit sanitärem Installationsbedarf, Linzer Straße 299, prov. Stiege Nr. 136 (24. 9. 1952). — Woisetschläger Franz, Feintäschnergewerbe, Bergmillergasse 6/2 b (30. 9. 1952). — Wottle Ernst, Handel mit Schweißgeräten und deren Bestandteilen und Zubehör, Penzinger Straße 40 (18. 8. 1952).

15. Bezirk:

Benedikt Johann, als persönlich haftender Gesellschafter der Fa. „Hans Benedikt & Co.", KG, Pferdefleischergewerbe, Reindorfgasse 23 (1. 9. 1952). — Erber Hildegard geb. Hampl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 100 qm begrenzt, Preysinggasse 4 (18. 8. 1952). — Fiedler Erwin, Malergewerbe, Meiselstraße 26 (6. 10. 1952). — Haller Anton, Ges. m. b. H., Tischlergewerbe, Överseestraße 37 (18. 9. 1952). — Heidrich Elisabeth geb. Hirsch, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Spitzen und Bändern, Handarbeiten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schanzstraße 28 (15. 9. 1952). — Hölzl Leopold, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf 3 Zapfauslässe begrenzt, Turnergasse 22, rückwärts im Hof an der Feuermauer (18. 9. 1952). — Hölzl Leopold, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenmaß von 300 qm begrenzt, Turnergasse 22 (18. 9. 1952). — Knypl Josef, Fragnergewerbe, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schweglerstraße 56 (1. 9. 1952). — Kuselbauer Viktor, Zuckerbäckergewerbe, Sechshauser Straße 50 (7. 8. 1952). — Neuhäuser Amalia geb. Pachovsky, als Gesellschafterin der OHG „Fußbodenspezialunternehmen Franz Pachovsky", Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, Grangasse 3—5 (2. 9. 1952). — Priv.tzer Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hütteldorfer Straße 105 (Flachgasse 55) (16. 8. 1952). — Raisigl Stephan, Fleischergewerbe, Schweglerstraße 31 (29. 8. 1952). — Wiesinger Otto, Holzbildhauergewerbe, Goldschlagstraße 3 (12. 9. 1952). — Zehetner Johann, als Gesellschafter der OHG „Franz Zehetner", Fleischergewerbe, Neubaugürtel 47 (3. 9. 1952).

16. Bezirk:

Bermann, Dipl.-Ing. Franz, Technisches Büro, beschränkt auf die Beratung, Planung und Konstruktion auf dem Gebiete der Schmierungstechnik sowie bei Verwendung von Mineralölen (auch synthetischen Produkten) für Produktionszwecke, wie Metallbearbeitung, Härtung etc., Vogeltenngasse 7 (8. 9. 1952). — Fendrych Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnengasse, Marktstand Nr. 334 (29. 5. 1952). — Hörwein Franz, Bäckergewerbe, Abelegasse 27 (16. 11. 1951). — Kranzinger Alfred, Dachdeckergewerbe, Liebhardtgasse 50 (31. 3 1952). — Langhans Maria geb. Lampensberger, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Dauerbackwaren und Backhilfsmitteln, Neulerchenfelder Straße 5 (12. 9. 1952). — Resch Leopoldine geb. Chlaupek, Kleinhandel mit Obst, Rettich und Kerzen, Zufahrtstraße zum Ottakringer Friedhof, zwischen 1. und 2. Baum in der Allee (11. 7. 1952). — Sattras Ferdinand, Halten einer Tischtennisanlage, Johann Staud-Straße, städtisches Ottakringer Schwimm- und Sonnenbad (9. 9. 1952). — Teich Alfred, Kleinhandel mit Farben und Lacken, Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Kleineisenwaren, Elektromaterialien, Huttengasse 45 (16. 9. 1952).

17. Bezirk:

Hajdin Helene Julie, Kleinhandel mit Christbäumen, Dornbacher Straße 74 (im Hof) (25. 9. 1952). — Hajdin Helene Julie, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Zwiebeln und Knoblauch, Dornbacher Straße 114 (25. 9. 1952). — Hannauer, Ing. Walter, Kleinhandel mit Grablaternen, Naturblumen und anderen Grabausschmückungsgegenständen sowie Kerzen, Richthausenstraße 4 a (22. 9. 1952). — Hiesberger Peter Ignaz, Sammeln und Bekanntgabe von Adressen, Hernalser Gürtel 39 (1. 8. 1952). — Salamon Wilhelm, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Veronikagasse 30/10 (1. 9. 1952). — Vorel, Ing. Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Mariengasse 10/14 (6. 10. 1952).

18. Bezirk:

Bolf Helene, Handel mit Kleintieren, Sing- und Ziervögeln, Tauben und Rassehühnern, Zierfischen sowie allen zur Zucht und Pflege dieser Tiere notwendigen Utensilien und Futterartikeln sowie mit Käfigen, Währinger Straße 100 (8. 9. 1952). — Kern Maximilian, Friseurgewerbe, Plenergasse 28 (22. 9. 1952).

19. Bezirk:

Drahovsal Friedrich, Großhandel mit Metallhalbfabrikaten aus Blei und Zinn, N°dergasse 3 (9. 9. 1952) — Horvath Josef Michael, Handelsvertretung für Schuhe und Schuhzubehör, Saarplatz 19 (13. 9. 1952). — Pohle, Dipl.-Kfm. Friedrich, Großhandel mit Baumaterialien unter Ausschluß von solchen Waren, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jungherrensteig 9 (30. 9. 1952). — Steiner Edith, Friseurgewerbe, Weinberggasse 47 (29. 9. 1952). — Strasky Victor, Kleinhandel mit Elektrowaren und Beleuchtungskörpern, Billrothstraße 54 (22. 9. 1952).

20. Bezirk:

Hell Erwin, Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel sowie für Wirkwaren, Klosterneuburger Straße 3 (22. 9. 1952). — Koziel Helmut, Alleininhaber der prot. Fa. „Maschinenfabrik Koziel & Mezner", Fabrikmäßige Erzeugung von Diesel- und Elektroakkumulatorenlokomotiven, Motordraisinen, Waggons für Schmalspurbahnen, Straßenbaumaschinen, Hebezeugen, Förderanlagen und Kränen, Forsthausgasse 10 (25. 6. 1952). — Silberbauer Rosa, Kleinhandel mit Schneiderzugehör, Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Handschuhen und Textilschnittwaren, Klosterneuburger Straße 49 (22. 9. 1952). — Zlamalik Leopold, Herrenschneidergewerbe, Kampstraße 11/II/34 (3. 10. 1952).

21. Bezirk:

Neyer Josef, Kleinhandel mit Elektrowaren und Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Theodor Körner-Gasse 9 (10. 9. 1952).

23. Bezirk

Buxbaum Josef, Fleischhauergewerbe, Markt Fischamend, Grimmgasse 10 (17. 10. 1952). — Eigner Josef, Handel mit Christbäumen, Schwechat, Wiener Straße, Teilfläche der Grundstücke 99/2 und 99/3 in der E.Z. 189 der Kat.G. Schwechat (Bahngelände) (3. 10. 1952). — Jergitsch & Co., Ges. m. b. H., Zentralheizungsbauergewerbe, Rothneusiedl 10 (20. 10. 1952).

24. Bezirk:

Fürst Rudolf, Lohndrusch und Lohnackerung, Gießhübl, Hauptstraße 5 (12. 9. 1952).

25. Bezirk:

Schiedl Heinrich, Erzeugung von Futtermitteln und Kunstdünger, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße Nr. 1019 (22. 8. 1952). — Lenz Franziskus, Adressenvermittlungsbüro, Klosterneuburg, Kierlinger Straße Nr. 52 a (20. 9. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. Oktober 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Reiter Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Dorotheergasse 4 (30. 9. 1952).

3. Bezirk:

Freisler Elisabeth geb. Bart, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Lokalgäste und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Erdbergstraße 31 (18. 9. 1952).

4. Bezirk:

Janele Emilie geb. Glock, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Ge-

tränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, erweitert auf lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zu Kaffee und Tee, beschränkt auf die Geschäftsstunden einer Konditorei, Operngasse 18 (22. 8. 1952). — Löwinger Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Wiedner Hauptstraße 7 (20. 9. 1952).

5. Bezirk:

Niederle Bruno, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Schankwirtschaft in Verbindung mit einer Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. f) Verabreichung von Milch (glasweise), alles jedoch nur in Verbindung mit dem Betrieb der Konditorei, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee in Verbindung mit dem Betrieb der Konditorei, Margaretengürtel 96 (3. 7. 1952).

9. Bezirk:

Bauer Veronika, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter, Brotaufstrichen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Althanstraße 37 (29. 9. 1952).

11. Bezirk:

Austria Vereinigte Emaillierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken AG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, beide Berechtigungen beschränkt auf die Belegschaft des Betriebes, Erste Haidequerstraße 1 (30. 9. 1952). — Wobner Richard Jonas, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustand 400 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Gottschalkgasse 11 (10. 10. 1952).

12. Bezirk:

Vandrovec Vladimir, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Kurzfilme, Wolfganggasse 29 (9. 8. 1952). — Wondrak Felix, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Breitenfurter Straße 24 (30. 9. 1952).

13. Bezirk:

Etz Anton, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Spohrstraße 49 (4. 10. 1952).

15. Bezirk:

Fritscher Maria geb. Stanka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokals, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Grenzgasse 1 (1. 9. 1952). — Gilek Antonie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die im Lokal anwesenden Gäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Johnstraße 50 (26. 8. 1952). — Kletzer Franz, Gastwirtsgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c)Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) (teilweise) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste des Lokals, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Felberstraße 54 (27. 8. 1952). — Manhart Maria geb. Taitz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste im Lokal, Schweglerstraße 48 (12. 9. 1952). — Miksch Oskar Anton, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 2145, 2313), Benedikt Schellinger-Gasse 18 (11. 10. 1952). — Wehofschitz Maria geb. Harand, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler), Storchengasse 8 (17. 9. 1952). — Zeller Johann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Sperrgasse 25 (14. 10. 1952).

16. Bezirk:

Helmich Johann, Baumeistergewerbe, Sandleitengasse 45 (14. 10. 1952). — Thalhammer Gottfried, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Koppstraße 31 (22. 9. 1952). — Voit Maria geb. Bayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Roterdstraße 5 (29. 9. 1952).

17. Bezirk:

Chmel Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Schumanngasse 65 (22. 9. 1952). — Knoll August, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würstein, Eiern in jeder Form, Gebäck und Bäckereien in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes an Sitz- und Stehgäste, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Bergsteiggasse 34 (24. 9. 1952). — Nemelka Rudolf, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Wattgasse 86 (8. 10. 1952). — Nimmerrichter Ida, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Dornbacher Straße 123 (16. 6. 1952).

18. Bezirk:

Reithmeier Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Sternwartestraße 20 (8. 10. 1952).

19. Bezirk:

Baretschneider Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, Eichelhofstraße 101 (2. 9. 1952).

20. Bezirk:

Holzer Anton sen., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wintergasse 16 (30. 9. 1952).

21. Bezirk:

Brichta Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brünner Straße 76 (3. 10. 1952).

23. Bezirk:

Kürner Josef, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Zwölfaxing 1"7 (18. 10. 1952). — Stuifer Josef Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Unter-Lanzendorf, Hauptstraße 34 (14. 10. 1952).

26. Bezirk:

Hascher Augustine, Witwenfortbetrieb nach Josef Hascher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Auschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden (beschränkt auf drei Zimmer und sechs Betten) unter gleichzeitiger Änderung der Betriebsform in „Gasthof", Kierling, Hauptstraße 62 (7. 10. 1952). — Opernkeller Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Erholungsheimes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, beschränkt auf die im Erholungsheime untergebrachten Angestellten und Arbeiter der Brauerei Schwechat AG und deren Besucher, Weidling, K.-Nr. 214 (Weidhof) (3. 9. 1952). — Schauer Theresia geb. Fickl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Kierling, Promenade 8 (2. 10. 1952). — Seifert Maria geb. Kepplinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension, beschränkt bis zum Erhalt der Genehmigung zur Führung eines Erholungsheimes durch die M.Abt. 16 mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden für eine Mindestmietdauer von 14 Tagen, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. b) und f) beschränkt auf die eigenen Mieter, Klosterneuburg, Kierlinger Straße Nr. 124 (17. 9. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder

Das neue Umspannwerk West der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke

1. Wuchtig und imposant fügt sich das Umspannwerk mit seiner großen Freianlage in die Umgebung am Rande des Lainzer Tiergartens ein. — 2. Der Eingang. — 3. Übersichtlich und architektonisch schön geformt ist der Kommandoraum. — 5. Durch Druck auf diesen kleinen Taster setzt Bürgermeister Jonas die Riesenanlage in Betrieb. — 4. und 6. Die Festgäste bei der Besichtigung. *(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)*